

Das Bestmögliche am Federball



Foto: BadmintonPhoto

Der TV Hersbruck startet am Wochenende in die Saison.

Dass man es als Badmintonspieler in Hersbruck weit bringen kann, dafür ist Nationalspielerin Isabel Lohau der beste Beweis. Wettkampferfahrung sammeln die Sportler des TV Hersbruck auch in diesem Jahr wieder in der Bezirksklasse A Nord. Auf die blickt die Mannschaft voraus.

Mit welchen Voraussetzungen geht Ihr in die neue Saison?

Wir starten wieder in der Bezirksklasse A Nord mit einer nahezu unveränderten Mannschaftsaufstellung wie letztes Jahr, bestehend aus Patrick und Fabian Maas, Sascha Hönig und Benjamin Birkmann. Bei den Damen spielt nach wie vor Elke Böhm gesetzt mit der Sophie Andresen lange Zeit zusammen gespielt hat. Sie ist nun bereits seit einigen Jahren weg, daher ist die zweite Dame oftmals wechselnd, meistens aber mit Tanja Wodroffe. Neben der Stamm-Konstellation haben wir einige Ersatz-Leute, die wir auch immer mal wieder dringend brauchen, da wir meistens zu wenig als zu viele Mannschaftsinteressierte haben. Durch die Sommerferien hatten wir jetzt eine lange Spielpause und nutzen die wenigen Trainingswochen vor Saisonstart, rein zu kommen.

Wie schätzt Ihr die Konkurrenz ein?

In der Liga sind wenig unbekanntere Mannschaften und ein ähnliches Bild wie die letzten Jahre mit vielen Teams aus Nürnberg und der Umgebung. Nur unser Derby gegen den TSV Lauf fällt dieses Jahr leider weg.

Was ist Euer Ziel?

Das Ziel ist es, gute Spiele zu haben. Wir werden auf keinen Fall um den Aufstieg mitspielen und hoffentlich auch nicht gegen den Abstieg. Und gerade wenn man im Mittelfeld irgendwo positioniert ist, geht es natürlich einfach darum, jedes Partie so gut wie möglich zu bestreiten - sowohl auf der Ergebnisebene als auch auf der persönlichen Ebene für jeden Spieler. Wir haben mittlerweile seit Jahren die gleiche Besetzung vor allem in den Herren-Doppeln, so dass die Jungs einfach sehr routiniert sind und hoffentlich gute Begegnungen bestreiten.

Ihr freut Euch in der neuen Spielzeit besonders auf ...?

Endlich wieder komplett normal ohne Corona spielen zu können und auch alles, was vor und nach Spielen und Training dazugehört, genießen zu können. Das war auch in der letzten Spielzeit zum Ende hin wieder sehr gut möglich. Aber trotzdem fühlt es sich jetzt unbeschwerter an, was man auch im Erwachsenen- und Jugendtraining merkt: Der Zulauf wird mehr und es schauen neue Gesichter rein, was sehr erfreulich ist. Also jeder, der Lust hat mal Badminton zu spielen, ist herzlich eingeladen, vorbeizuschauen.

INT.: ANDREA PITSCH